

Das Buch des Propheten **Hesekiel**

Fragebogen

1. Beschreibe die Situation Hesekiels, als er seine erste Vision erhielt! (1,1-3)
Hesekiel war in Gefangenschaft im Land der Chaldäer, er sass unter den Weggeführten am Fluss Kebar.
2. Beschreibe drei Merkmale der 4 lebenden Wesen (1,5-25). Wer sind sie?
z.B. Menschengestalt; 4 Gesichter (Mensch, Löwe, Stier, Adler); 4 Flügel mit Menschenhänden darunter, die Flügel waren verbunden; jedes ging gerade vor sich hin (vom Geist geleitet), wie Blitze, ohne sich umzuwenden; Gesichter+Flügel nach oben ausgebreitet; Gestalt wie brennende Feuerkohlen; Räder nebenan usw.
Sie sind: **Cherubim** (Tipp: Lies Hes. 10,20!)
3. Wie reagierte Hesekiel auf den Anblick der Herrlichkeit des Herrn? (1,28)
Er fiel auf sein Angesicht.
4. Wie nannte der Herr Hesekiel? (2,1)
Menschensohn.
5. Mit welchem Wort bezeichnete der Herr Israel mehrmals in Hesekiel 2+3? (z.B. 2,5-8)
Ein widerspenstiges Haus.
6. Welche symbolhafte Handlung sollte Hesekiel tun, bevor er zum Haus Israel gehen sollte? Wie verstehst du diese Handlung? (3,1-3; 3,10)
Er sollte eine Rolle mit Klagen und Weherufen essen, die der Herr ihm gab, bevor er zu Israel reden sollte; Bedeutung: Hesekiel sollte Gottes Worte zuerst selbst hören + ins Herz aufnehmen, bevor er sie den weggeführten Juden weitergab.
7. Welche Verantwortung hatte Hesekiel in seiner Funktion als Wächter und welche Verantwortung hatte er nicht? (3,17-21)
Hesekiels Verantwortung: Gottes Wort weitergeben, sein Volk warnen. Hesekiels Nichtverantwortung: Die Reaktion seiner Zuhörer, ob sie sich warnen liessen und umkehrten.
8. Was bedeutete es, dass Hesekiel 390+40 Tage auf der Seite liegen sollte? (4,4-6)
Er sollte die Schuld Israels und Judas tragen, je 1 Tag für 1 Jahr.
9. Was bedeutete es, dass Hesekiel Essen und Trinken abwägen sollte? (4,16-17)
Hungersnot: In Jerusalem ass man Brot/trank Wasser nach dem Mass und in Angst.
10. Wofür stehen die drei Drittel Haare? (5,2+12)
Für die 3 Gerichte Pest+Hunger (= Feuer), Schwert und Zerstreuung.
11. Wie lautete die Anklage gegen Jerusalem in Hesekiel 5? (5,5-7; 5,11)
Es widerstand Gottes Rechtsbestimmungen/Geboten, handelte schlimmer als die Heidenvölker, verunreinigte Gottes Heiligtum mit seinen Gräueln.

12. Welche Aussage kommt (sinngemäss) 7x in Hesekiel 6+7 vor? (z.B. 6,14; 7,27)
So werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
13. Wie wird der Herr am Überrest handeln und wie wird dieser darauf reagieren? (6,9)
Er wird ihn gefangen wegführen, ihr hurerisches Herz und ihre hurerischen Augen brechen; Reaktion: Der Überrest wird Abscheu über seine eigene Bosheit empfinden.
14. Nach welchen Kriterien wird der Herr Sein Volk richten? (7,3-4; 7,8-9)
Nach ihren eigenen Wegen (oder auch: nach ihrem Wandel; vgl. 7,27).
15. Nenne einige Gründe für das Gericht über Gottes Volk! (z.B. 7,9-11; 7,19-20; 7,23-24)
z.B. Gräuel in ihrer Mitte, Übermut, Gewalttätigkeit (Rute der Gottlosigkeit), Vertrauen auf Silber und Gold (was ihnen ein Anstoss zur Sünde wurde), Hochmut, Götzendienst, Blutschuld, Frevel.
16. Nenne in Stichworten die 4 Gräuel, die Hesekiel im Haus Gottes sah! (8,5-16)
1. Ein Götzenbild der Eifersucht beim Tempeleingang.
 2. Allerlei Bildnisse von Gewürm und Getier, allerlei Götzen an die Wand gezeichnet, diesen wurde von den Ältesten im Versteckten geräuchert.
 3. Frauen beweinten den Tammuz (babylonischer Götze).
 4. 25 Männer kehrten dem Tempel den Rücken zu und beteten die Sonne an.
17. Welche Ergebnisse nannte der Herr nach der Beschreibung des ersten und des letzten Gräuels? (8,6; 8,18)
Der Herr musste sich von Seinem Heiligtum entfernen (8,6); Er wird sein Volk nicht verschonen und es nicht erhören (8,18).
18. Nenne aus Hesekiel 8-11 die Stationen der Herrlichkeit des Herrn! (8,4; 9,3; 10,18-19; 11,22-23) Eingang des inneren Tores; Schwelle des Hauses; Eingang des östlichen Tores; Berg östlich der Stadt (gemeint ist der Ölberg).
19. Was sollte der Mann mit dem leinenen Gewand tun, bevor das Gericht kam und was bewirkte seine Handlung? (9,4; 9,6)
Er sollte die Bewohner Jerusalems kennzeichnen, die seufzten und jammerten über alle Gräuel in ihrer Mitte; diese wurden vor dem Gericht verschont.
20. Wo begann das Gericht Gottes und wer kam alles unters Gericht? (9,6)
Beim Heiligtum Gottes. Alle kamen unters Gericht: Alt und jung, Männer und Frauen. Nur diejenigen, die das Zeichen trugen, wurden nicht angerührt.
21. Welchen Auftrag erhielt der Mann mit dem leinenen Gewand noch? (10,2)
Er sollte hineingehen zwischen das Räderwerk unter dem Cherub, seine Hände mit glühenden Kohlen füllen und sie über die Stadt streuen (= Kohlen des Gerichts).
22. Worin bestand das Vergehen der 25 Männer am Eingang des Tempeltors? (11,2-6)
Sie sannnen Unheil und erteilten bösen Rat; sie behaupteten, in der Stadt bleiben zu können, damit brachten sie viele in der Stadt um und füllten die Gassen mit Erschlagenen.

23. Nenne zwei Verheissungen an die zerstreuten Juden! (11,16-20)
z.B. Der Herr wurde ihnen zum Heiligtum in der Zerstreuung; der Herr wird sie wieder sammeln und zurückbringen; sie werden das Land wieder erhalten; der Herr gibt ihnen ein fleischernes, einiges Herz und einen neuen Geist, damit sie Seine Gebote halten können; der Herr wird ihr Gott sein.
24. Was bedeutete das Fortziehen Hesekiels? (12,10-13)
So wie Hesekiel fortzog, sollte es König Zedekia und den Bewohnern Jerusalems gehen, sie mussten in die Verbannung/Gefangenschaft wandern (auch ein Bezug zur Wegführung im Finstern und zur Erblindung Zedekias ist möglich).
25. Welche 2 Sprichworte brauchte Israel und wie antwortete der Herr darauf? (12,22-28)
Sprichworte: Einige sagten, dass sich Gottes Wort nicht erfüllen werde; andere behaupteten, dass es sich erst in ferner Zukunft erfüllen werde.
Antwort: Der Herr werde diesen Sprichworten ein Ende machen, Gottes Wort werde sich bald (in ihren Tagen) erfüllen, es soll nicht hinausgezögert werden.
26. Nenne 3 Anklagen gegen die falschen Propheten! (13,2-10)
Sie weissagten aus dem eigenen Herzen; sie folgten ihrem eigenen Geist; sie traten nicht in die Risse, bauten keine Mauer um Israel; sie schauten Trug und lügenhafte Wahrsagung; sie behaupteten ein Wort des Herrn zu haben, obwohl Er sie nicht gesandt hatte; sie machten dem Volk falsche Hoffnungen (Frieden, wo keiner war).
27. Nenne auch 2 Anklagen gegen die falschen Prophetinnen! (13,17-23)
Sie weissagten aus dem eigenen Herzen; sie fingen Seelen des Volkes Gottes; sie entweihten den Herrn beim Volk; sie töteten Seelen, die nicht sterben sollten und erhielten Seelen am Leben, die nicht leben sollten; sie lügten das Volk an; sie stärkten die Hände der Gottlosen und kränkten die Herzen der Gerechten; sie verunmöglichten Bekehrungen; Wahrsagerei.
28. Was stimmte nicht bei den Ältesten Israels, die vor Hesekiel sassen? (14,3)
Was hätten sie stattdessen zuerst tun sollen? (14,6)
Sie schlossen ihre Götzen in ihre Herzen und befragten gleichzeitig den Herrn; stattdessen hätten sie umkehren und sich von den Götzen abwenden sollen.
29. In welchem Zusammenhang erwähnte der Herr Noah, Daniel und Hiob? (14,13-20)
Selbst diese gerechten Männer hätten im Gericht (Hungersnot, Tiere, Schwert, Pest) nur ihr eigenes Leben retten können, nicht aber das ihrer Kinder/Volksgenossen.
30. Worin bestand der Trost nach dem Gericht Gottes? (14,22-23)
Es werden Gerettete in Jerusalem übrigbleiben, die werden die Weggeführten mit ihrem Wandel/ihren Taten trösten über das Unglück Jerusalems, denn sie werden erkennen, dass der Herr gegen Jerusalem nicht ohne Ursache gehandelt hatte.
31. Erkläre die Anwendung des Bildes vom Holz des Weinstocks auf Jerusalem! (15,6-7)
Wie das Holz des Weinstocks fürs Feuer bestimmt war, so auch die Einwohner Jerusalems, sie entgingen dem Feuer, aber das Feuer sollte sie doch verzehren (wie das Feuer das angebrannte Rebholz verzehrt hatte).

32. Was tat der Herr alles für Jerusalem? Nenne 2-3 Gedanken! (16,6-14)
z.B. Er schenkte Leben; Er liess es zu Tausenden werden; Er breitete seine Decke über es und bedeckte seine Blösse; Er machte einen Bund mit Jerusalem; Er erwarb Jerusalem; Er badete es, wusch sein Blut ab und salbte es mit Öl; er bekleidete es schön und zierte es mit Schmuck aller Art (es war vollkommen in Seinem Schmuck); Er gab ihm Weissbrot, Honig und Öl; Er brachte es zur Königswürde.
33. Welches Hauptvergehen warf der Herr Jerusalem (in 1 Wort) vor?
Beschreibe in einigen Stichworten, was Er damit meinte! (16,15-34)
1 Wort: Hurerei (Untreue); Stichworte: Verlassen auf die eigene Schönheit; Bildnisdienst; die Gaben des Herrn für den Götzendienst verwendet; Kinderopfer; nicht an die Tage der Jugend und an die Hilfe des Herrn gedacht; Bau von Höhen + Götzenkapellen; Hurerei mit Ägypten, Assyrien, Chaldäern; Zügellosigkeit; Jerusalem nahm die Fremden statt den Herrn als Ehemann an; es beschenkte sogar seine Liebhaber.
34. Welche Konsequenz hatte dieses Vergehen Jerusalems? (16,37-42)
Der Herr deckte die Blösse Jerusalems vor seinen Liebhabern auf; Er brachte seinen Zorn über Jerusalem, gab es in die Gewalt seiner Feinde, diese würden ihre Götzenkapellen und Höhen zerstören und das Gericht über Jerusalem vollziehen.
35. Wie stand Jerusalem im Vergleich zu Samaria und Sodom da? (16,47-51)
Jerusalem trieb es schlimmer als diese bösen Städte und verübte mehr Gräueltaten, Jerusalem liess diese beiden Städte sogar als gerecht erscheinen.
36. Worin zeigt sich Gottes Gnade gegenüber Jerusalem? (16,53; 16,55; 16,60-63)
Er wendet das Geschick der Gefangenschaft Jerusalems; Jerusalem wird zu seinem früheren Stand zurückkehren; der Herr wird einen neuen, ewigen Bund aufrichten mit Jerusalem und Jerusalem alles vergeben, was es getan hatte.
37. Was bedeutet das Gleichnis vom verdorrten Weinstock? (17,12-18)
Nebukadnezar schloss einen Bund mit Zedekia und liess ihn im Land (= der niedrige Weinstock), doch Zedekia brach den Bund und wollte mit Hilfe von Ägypten einen Aufstand machen (= das Ausstrecken zum anderen Adler), doch weil er den Bund brach, sollte er in Babel sterben (= dargestellt durch den verdorrten Weinstock).
38. Welches Gericht drohte der Herr dem König von Juda (Zedekia) an? (17,19-20)
Der Herr werde den gebrochenen Bund auf seinen Kopf bringen; er sollte gefangen genommen, nach Babel geführt und dort gerichtet werden.
39. Was lernen wir in Hesekeil 18,1-20 über die Verantwortung jedes einzelnen?
Jeder Mensch ist selber dafür verantwortlich, Recht und Gerechtigkeit zu üben; wer gerecht, nach Gottes Geboten lebte, solle gewiss leben; wer dagegen Unrecht tat, solle sterben. Verwandtschaft verurteilte nicht, schützte aber auch nicht vor Gericht.
40. Was lernen wir in Hesekeil 18,21-23 und 18,27-32 über die Umkehr des Sünders?
Die Umkehr des Gottlosen führt zum Leben, an die Übertretungen wird nicht mehr gedacht, denn der Herr hat keinen Gefallen am Tod der Gottlosen, sondern an seiner Umkehr, damit er lebe; weitere mögliche Aspekte: Abwenden von Gottlosigkeit + Gerechtigkeit üben; ein neues Herz und einen neuen Geist schaffen.

41. Wer könnte mit den beiden Löwenjungen in Hesekeil 19,1-9 gemeint sein?
(Tipp: Lies dazu auch 2. Chronik 36,1-10!)
Zwei der letzten Könige Judas, sicher Joahas & vermutlich Jojakim (oder Jojachin).
42. Beschreibe am Bild des Weinstocks, was Juda einst war und was daraus wurde!
(19,10-14) Juda war einst ein fruchtbarer, grosser, starker Weinstock mit starken Königen (Herrscherstäben); nun war es ausgerissen, am Boden, die starken Äste (Herrscherstäbe; Königtum) waren abgerissen, es war in der Wüste gepflanzt.
43. Der Herr beschrieb in Hesekeil 20,5-29 Seine Geschichte mit Seinem Volk.
Nenne 3 Beobachtungen daraus!
z.B. Der Herr war Israels Gott, Er schwor es aus Ägypten ins Land der Verheissung zu führen; es sollte seine Götzen wegtun; sie waren widerspenstig, wollten nicht hören und die Götzen nicht wegwerfen; der Herr führte sein Volk gnädig aus dem Land Ägypten und gab ihm Seine Gebote, die zum Leben gegeben waren; doch Israel verwarf Gottes Gebote und entheiligte seine Sabbate; deshalb strafte Er Sein Volk (jene Generation wurde nicht ins Land gebracht); immer wieder war der Herr gnädig um seines Namens willen; auch die Söhne wandelten in den Sünden ihrer Väter; der Herr sagte die Zerstreuung voraus, weil sie Gottes Gebote und Sabbate missachteten; der Herr liess sein Volk unrein werden; die Väter handelten treulos, forderten den Herrn durch ihren Götzendienst und ihre Höhen heraus.
44. Dann wandte sich der Herr der damaligen Generation zu. Was warf Er ihr vor und was wird (letztendlich) die Konsequenz ihres Handelns sein? (20,30-38)
Vorwurf: Sie verunreinigte sich nach der Weise ihrer Väter und hurte den Götzen nach (inkl. Kinderopfer), sie wollten sein wie die Heidenvölker, gleichzeitig wollten sie den Herrn befragen.
Konsequenz: Der Herr wird mit starker Hand und ausgeschüttetem Grimm über sie herrschen; Er wird sie sammeln, in die Wüste führen und dort mit ihr ins Gericht gehen, keiner der Abgefallenen soll ins Land Israel zurückkommen.
45. Was wird Israels Wiederannahme beim Volk bewirken? (20,43-44)
Abscheu über sich selbst wegen seinen bösen Taten; Erkenntnis des Herrn.
46. In Hesekeil 21,8-22 geht es um das Schwert gegen Israel. Schildere 2 Aspekte!
z.B. Es ist das Schwert des Herrn; es richtet sich gegen Gottlose und Gerechte, gegen alles Fleisch; es soll nicht mehr eingesteckt werden; es war bereit zum Handeln (geschliffen, geschärft); aller Mut wird sinken; es wird eine Metzelei geben; es richtet sich gegen Gottes Volk und alle Fürsten Israels; es dient der Prüfung; es gibt einen dreifachen Doppelschlag; usw.
47. Was sagte der Herr über Kopfbund (Priestertum) und Krone (Königtum)? (21,31-32)
Beides wird fortgetan/nicht bleiben/erniedrigt und zunichte werden; zuletzt wird es dem gegeben, dem das Anrecht zusteht.
48. Nenne je 1 Anklage gegen Jerusalem (22,2-12), Priester, Propheten und Fürsten (22,6; 22,25-28) aus Hesekeil 22!
Jerusalem: Blut vergossen; Götzendienst; Gewalt; Eltern nicht geehrt; Sabbate und Heiligtümer entweiht; Verleumdung; Unzucht; Übervorteilung; den Herrn vergessen.

Priester: Taten dem Gesetz Gewalt an; entweiheten die Heiligtümer Gottes; machten keinen Unterschied zwischen Heiligen und Unheiligen (und lehrten das auch nicht); hielten die Sabbate nicht; entheiligten den Herrn.

Propheten: Übertünchten die Schuld der Fürsten; schauten Trug, wahrsagten Lügen; behaupteten der Herr rede zu ihnen, während er nicht redete; rissen Reichtum an sich.

Fürsten: Blutvergiessen; Machtmissbrauch; Seelen verderben; ungerechter Gewinn.

49. Wen suchte der Herr und fand ihn nicht? (22,30)

Einen Mann, der vor Ihm in den Riss treten konnte für das Land (um es vor dem Gericht zu verschonen); auch möglich: Ein Mann, der die Mauer zumauerte.

50. Wofür stehen Ohola und Oholiba (23,4) und welches ihrer Vergehen wird am Häufigsten genannt (z.B. 23,3.7.8.11.14.19 usw.)?

Ohola: Samaria

Oholiba: Jerusalem

Hauptvergehen: Hurerei (ähnlich wie in Kapitel 16).

51. Welches Schicksal stand deshalb Oholiba unmittelbar bevor? (23,22-30)

Der Herr werde seine Liebhaber gegen es erwecken (die Chaldäer samt Assyrien), sie werden im Krieg gegen es ziehen und das Gericht werde ihnen vom Herrn übergeben (weiter: sie werden grausam sein; Söhne und Töchter wegführen, das Übrige mit Feuer verzehren, köstliche Kleinodien wegnehmen (Tempelgeräte), damit werde der Schandtät & Hurerei ein Ende gemacht; aller Besitz werde weggeführt.

52. Was war die Folge davon, dass sich Jerusalem nicht reinigen liess? (24,13)

Es sollte nicht gereinigt werden, bis der Herr Seinen Zorn an Jerusalem gestillt habe.

53. Weshalb durfte Hesekiel nicht um seine verstorbene Frau trauern? (24,21-24)

Weil der Herr die Lust der Augen Israels (der Tempel Gottes) wegnehmen und die Kinder Jerusalems durchs Schwert fallen lassen werde; Jerusalem werde jedoch nicht trauern können = Hesekiel sollte ein Zeichen sein (so würde es den Juden jener Zeit, inkl. König Zedekia, in Jerusalem gehen).

54. Nenne mit wenigen Worten die Begründung des Gerichts über folgende Nationen:

Ammon (25,3): Schadenfreude über die Entweihung des Heiligtums, die Verwüstung Israels & die Verbannung Judas (von Herzen mit Verachtung über Israel gefreut; V6).

Moab (25,8): Es behauptete, Juda sei wie alle Heidenvölker.

Edom (25,12): Rachsucht geübt gegen Juda.

Philistäa (25,15): Rachsucht in Verachtung des Lebens und in ewiger Feindschaft.

Tyrus (26,2): Schadenfreude gegen Jerusalem, es wollte sich daran bereichern.

55. Was war diesen Vergehen gemeinsam? (Tipp: Gegen wen handelten sie?)

Alle handelten gegen Gottes Volk (Jerusalem, Juda und/oder Israel).

56. Auf welche Weise würde Nebukadnezar Tyrus erobern (26,7-9) und was würde das letztendliche Schicksal von Tyrus sein (26,19-21)?

Nebukadnezar kam über Tyrus, brachte die Tochterstädte auf dem Festland um, belagerte Tyrus und brach seine Türme nieder; letztendlich: eine verwüstete Stadt,

unbewohnt, mit grossen Wassern bedeckt, in die Grube gestürzt, ohne Existenz.

57. Was führte zur Schönheit und zum Wohlstand von Tyrus? (27,5-25)

Der Handel (27,12; v.a. der Schiffshandel) mit allerlei wertvollen Materialien und mit allerlei Völkern; die Völker brachten ihre Schönheiten/ihren Wohlstand in die Stadt.

58. Was würde mit dem Reichtum von Tyrus geschehen? (27,27)

Er werde mitten ins Meer stürzen, am Tag des Falls von Tyrus.

59. Worin bestand das Vergehen des Fürsten von Tyrus? (28,2; 28,5-6)

Sein Herz erhob sich und behauptete, er sei ein Gott, er stellte sein Herz dem Herzen Gottes gleich; wegen seinem Reichtum hat sich sein Herz überhoben.

60. Im Klagelied über den Fürsten von Tyrus wird auch Satan als dahinterstehende Macht beschrieben. Was erfahren wir über seine Geschichte? (28,11-17)

Er war ein Siegel der Vollendung, voller Weisheit und Schönheit; er war im Garten Eden, mit allerlei Edelsteinen geschmückt, mit Instrumenten; er war ein gesalbter, schützender Cherub, war auf dem Berg Gottes (mitten unter feurigen Steinen), vollkommen in seinen Wegen, bis Sünde an ihm gefunden wurde, dann wurde er vom Berg Gottes verstossen; der Grund: Überheblichkeit wegen seiner Schönheit.

61. Welche Folgen hat es für Israel, wenn der Herr Israels Verächter strafen wird?

(28,24-26) Es bleibt kein stechender Dorn, kein schmerzender Stachel und keine Verachtung mehr von den Nachbarvölkern; der Herr wird Israel sammeln, sich an Israel heilig erweisen, es wird sicher im Land wohnen und das Land bebauen.

62. Mit welchen Bildern wurden der Pharao und Ägypten verglichen? (29,3; 29,6-7)

Pharao: ein grosses Seeungeheuer.

Ägypten: ein Rohrstab (der einknickte und stach, wenn man sich darauf stützte).

63. Ägypten würde zwar zurückkehren, aber in geringerer Menge. Weshalb? (29,15-16)

Damit es sich nicht mehr über andere Völker erhebe und über sie herrsche; und damit es für Israel in Zukunft keine Zuflucht mehr sei.

64. Weshalb gab der Herr das Land Ägypten in die Hand Nebukadnezars? (29,18-20)

Weil Nebukadnezar im Auftrag des Herrn Tyrus belagerte, jedoch keinen Lohn dafür erhielt, deshalb gab der Herr Nebukadnezar Ägypten und dessen Reichtum.

65. Nenne 2 Gerichte über Ägypten aus Hesekeil 30! (30,4-18)

z.B. Schwert; Angst; Reichtum wegnehmen; Grundfesten niederreissen; Stützen würden fallen; stolze Macht musste herunter; Verwüstung; zerstörte Städte; Feuer; Helfer zerschmettern; das Lärmen zum Schweigen bringen; Verderben; viele Erschlagene; ausgetrocknete Ströme; Verkauf des Landes; Götzen ausrotten; kein Fürst; Gefangenschaft; Finsternis.

66. Was geschah mit dem Arm des Pharao und was würde mit beiden Armen passieren?

(30,21-22) Der Arm wurde zerbrochen vom Herrn, er wurde nicht verbunden; nun würde der Herr kommen und beide Arme zerschmettern (den gesunden und den zerbrochenen).

67. Weshalb wurde Ägypten mit Assyrien verglichen? Tipp: Beachte den Beginn und das Ende des Kapitels! (31,2+18)
 Die Frage lautete, wem Ägypten in seiner Herrlichkeit und Grösse gleiche; so wurde Assyrien als Vergleich herangezogen (es war mächtig, wurde aber gefällt).
68. In welchem Vers geschieht die Wende im Bild der Zeder? Was führte dazu? (31,10)
 Hesekiel 31,10: das überhebliche Herz (wegen seiner Höhe).
69. Was würde der Untergang des Pharao bei den Heiden bewirken? (32,9-10)
 Viele Völker werden darüber trauern; viele Völker werden sich entsetzen; Könige werden erschauern.
70. Welchen oft genannten Grund für die vom Schwert erschlagenen Heidenvölker, zu denen auch Ägypten gehören sollte, findest du in Hesekiel 32? (32,23-32)
 Sie verbreiteten einst Schrecken im Land der Lebendigen.
71. Was ist der Wille des Herrn im Hinblick auf den Gottlosen? (33,11)
 Dass er umkehre von seinem Weg und lebe.
72. Was war die Folge davon, wenn der Gerechte sich versündigte, was wenn der Ungerechte von seiner Sünde umkehrte? (33,12-19)
 Der Abfallende: Seine frühere Gerechtigkeit würde ihn nicht retten, er solle um seines Unrechts willen sterben; der Umkehrende: an seine frühere Gottlosigkeit würde nicht mehr gedacht, er solle am Leben bleiben.
73. Worin bestand die verkehrte Reaktion der im Land zurückgebliebenen und der weggeführten Juden? (33,24-26; 33,30-32)
 Im Land: Sie behaupteten, das Land werde ihnen zum Besitz gegeben (schliesslich war Abraham nur ein Mann und sie seien viele; aber Abraham glaubte und sie nicht); möglich ist auch ein Bezug zu den ungerechten Taten in Vers 26.
 Weggeführte: Sie wollten das Wort des Herrn hören, aber nicht danach handeln; möglich auch: ihr Mund bekundete ihre Liebe, aber ihr Herz lief dem Gewinn nach.
74. Nenne von den Hirten Israels je eine Sünde, eine Auswirkung davon und ein Gericht!
 Sünde (34,2-4): Weideten sich selbst; beuteten die Herde aus statt sie zu weiden; stärkten die Schwachen nicht, sondern herrschten mit Gewalt und Härte.
 Auswirkung (34,5-6): Zerstreuung der Herde (umherirren); ihr Schutz ging verloren.
 Gericht (34,10): Der Herr werde seine Schafe von ihren Händen fordern; Er werde die Schafe aus ihrem Maul erretten, ihrem Schafeweiden ein Ende machen.
75. Wie würde dagegen der Herr an den Schafen handeln? Nenne 3 Aspekte! (34,11-17)
 z.B. Er wird seine Schafe suchen und sich ihrer annehmen; Er wird sie erretten; Er wird sie aus den Völkern zurückbringen und sammeln; Er wird sie weiden im Land, auf guter Weide; Er wird das Verlorene suchen, das Verscheuchte zurückholen, das Verwundete verbinden, das Schwache stärken, dagegen das Fette und das Starke vertilgen; Er wird sie weiden, wie es recht ist; Er wird Recht sprechen zwischen den einzelnen Schaafen.

76. Welche Folgen wird es haben, wenn David (= Christus) der Hirte Israels sein wird? (34,24-30) Der Herr wird einen Friedensbund mit Israel schliessen; Er wird die bösen Tiere ausrotten, Sicherheit schenken, die Umgebung zum Segen setzen, Regen und Fruchtbarkeit schenken, ihr Joch zerbrechen; Israel wird Sein Volk sein.
77. Weshalb wird der Herr Edom (das Gebirge Seir) bluten lassen? Weshalb wird es zuletzt verwüstet werden? (35,5-6; 35,15)
Es hegte ewige Feindschaft und überlieferte Gottes Volk dem Schwert zur Zeit ihres Unglücks; es scheute das Blutvergiessen nicht; Verwüstung, weil es sich freute über die Verwüstung des Erbteils Israels => sie werden erkennen, dass Gott der Herr ist.
78. Was versprach der Herr dagegen den Bergen Israels? Nenne 2-3 Aspekte! (36,7-12)
Die Feinde Israels sollen ihre eigene Schmach tragen; die Berge Israels sollen fruchtbar sein für Gottes Volk, das bald heimkehren werde; das Land soll wieder angebaut und besät werden; viele Menschen werden dort wohnen (ein zahlreiches und fruchtbares Volk), die Städte bewohnt sein; mehr Gutes als je zuvor; die Berge Israels sollen Israels Erbteil sein und es nicht mehr der Kinder berauben.
79. Welchen Zusammenhang siehst du zwischen Israels Geschichte und Gottes Namen? (36,20-23) Israel entweichte Gottes heiligen Namen durch seine Sünde, weshalb es aus dem Land ziehen musste; um seines heiligen Namens willen erbarmt sich der Herr über Sein Volk und erweist sich als heilig an ihm.
80. Wie wird der Herr Sein Volk innerlich erneuern? (36,25-27)
Er wird es reinigen von aller Unreinheit und allem Götzendienst; Er gibt ihm ein neues Herz und einen neuen Geist, damit es Seine Gebote befolgen und tun wird.
81. Wofür stehen die Totengebeine und in welcher Reihenfolge werden sie zum Leben erweckt? (37,11-14)
Sie stehen für das Volk Israel; Reihenfolge: Gräber öffnen sich; Rückkehr ins Land Israel (Gebeine, Sehnen, Fleisch, Haut); Gottes Geist wird gegeben => Leben (Odem).
82. Was bedeutet das Bild der beiden zusammengefüigten Holzstäbe? (37,22)
Sie stehen für das Nordreich Israel und das Südreich Juda, sie werden wieder zu einem Volk und nicht mehr zerteilt sein.
83. Beschreibe den Bund, den der Herr mit Israel schliessen wird! (37,26-27)
Es wird ein ewiger Bund des Friedens sein; sie werden im Land sesshaft sein, sich mehren; der Herr richtet Sein Heiligtum in ihrer Mitte auf und wird ihr Gott sein.
84. Wie wird Gog zur letzten Zeit an Israel handeln? (38,9-12)
Gog wird gegen Israel heraufziehen wie ein Unwetter, das Land bedecken, böse Pläne schmieden (Beute machen, Rauben), seine Hand an Israel legen.
85. Wie wird der Herr an Gog handeln? Nenne 2-3 Gedanken! (38,21-22; 39,1-6)
Der Herr selbst wird Gog richten mit Pest, Blut, Hagel, Feuer und Schwefel; auch wird Er dafür sorgen, dass sie sich gegenseitig bekämpfen; der Herr führt Gog gegen Israel und wird es dort entwaffnen und zu Fall bringen samt allen seinen Kriegsscharen und seinen verbündeten Völkern, es wird auf freiem Feld fallen.

86. Was geschieht danach mit Gottes heiligem Namen? (39,7)
Er wird offenbar unter Israel und unter den Heidenvölkern, er wird nicht mehr entweiht.
87. Woran wird Israel letztendlich den Herrn als seinen Gott erkennen? (39,28)
Der Herr hatte sein Volk in die Gefangenschaft geführt (nach seinem Wort) und versammelte es wieder im Land (nach seinem Wort).
88. Wann und wohin wurde Hesekiel in Hesekiel 40 geführt? (40,1-2) Wozu das? (40,4)
Wann: Im 25. Jahr der Wegführung (14 Jahre nach dem Fall) Wohin: Jerusalem
Wozu: Er sollte alles, was er dort sah, dem Haus Israel verkündigen.
89. Nenne die Tore und Vorhöfe, die in Hesekiel 40 beschrieben werden! (40,6-35)
6 Tore: Osttor, Südtor und Nordtor zum äusseren Vorhof; Osttor, Südtor und Nordtor zum inneren Vorhof.
2 Vorhöfe: der äussere und der innere Vorhof.
90. In welche vier Bereiche wird der Tempel unterteilt sein? (40,48; 41,1; 41,4; 41,6)
Vorhalle des Tempels (Tempelhalle; 41,23); Tempelsaal (gemeint ist das Heiligtum, wo der Altar stand); das Allerheiligste; die 90 Seitenräume auf 3 Stockwerken.
91. Auf welche Art wird der Tempel verziert sein? (41,18-20)
Cherubim (mit 2 Angesichtern: Mensch + Löwe) und Palmenverzierungen.
92. Wozu dienen die Kammern im äusseren Vorhof? (42,13-14)
Die Priester sollten dort das Hochheilige essen, die Opfer niederlegen; auch sollten sie dort ihre Kleider wechseln (untersch. Kleider für Opferdienst + Dienst am Volk).
93. Welche Masse hatte die Mauer um den Tempelbereich und wozu diente sie? (42,20)
Freiwillig: Bestimme die Masse der Mauer: 1 Rute = 6 grosse Ellen; 1 Elle = 52.5 cm.
Masse: ein Quadrat von 500x500 Ruten (entspricht: 1.575 km pro Seite);
die Mauer diente dazu, das Heilige vom Gemeinen zu trennen.
94. Beschreibe den Weg der Herrlichkeit des Herrn bei ihrer Rückkehr! (43,2-5)
Von Osten nach Jerusalem; durch das Osttor bis in den inneren Vorhof; dann in das Tempelgebäude (das Haus) => gleicher Weg zurück, wie sie den Tempel verliess.
95. Was sollte die Beschreibung des neuen Tempels bei Israel auslösen? (43,10)
Scham über die eigenen Missetaten.
96. Wozu dienen die Opfer an den ersten 7 Tagen auf dem Brandopferaltar? (43,26)
Sühnung erwirken, Reinigung, Einweihung.
97. Worin bestehen Gnade und Gericht für die untreuen Leviten im Tempel? (44,10-14)
Gnade: Sie dürfen im Heiligtum Dienst tun als Wachen, als Diener des Hauses und um Opfertiere zu schächten.
Gericht: Sie müssen ihre Missetat und Schande tragen; sie dürfen sich dem Herrn und den heiligen Dingen nicht nahen, um als Priester zu dienen.

98. Was wird die Aufgabe der (treuen) Söhne Zadoks im Tempel sein? (44,15-16.23-24)
Dienst am Herrn: Dem Herrn nahen, Ihm dienen, vor Ihm stehen, Fett und Blut opfern, ins Heiligtum gehen und sich dem Tisch des Herrn nahen; Dienst am Volk: das Volk lehren zu unterscheiden zwischen Heiligem und Unheiligem/Reinem und Unreinem, Rechtsfälle entscheiden.
99. Was fordert der Herr von den Fürsten Israels (= vermutlich die Hohepriester)? (45,8-10) Das Volk nicht bedrücken; keinen unrechtmässigen Grundbesitz an sich reißen; Gewalttat und Unterdrückung wegtun; Recht und Gerechtigkeit üben; das Volk nicht mehr aus seinem Besitz vertreiben; rechtes Mass anwenden.
100. Welche Aufgaben wird der Fürst im Opferdienst haben? (45,17; 45,22-25)
Ihm obliegen die Brand-, Speise-, Trank-, Sünd-, und Friedensopfer an allen Festtagen (z.B. am Passah oder Laubhüttenfest), um für Israel Sühnung zu erwirken.
101. Welche Gebote gelten für die Schenkung von Erbbesitz durch einen Fürsten? (46,16-18) Wenn er es seinen Söhnen verschenkt, bleibt es ihr Erbteil; wenn er es einem Knecht schenkt, soll es im Jahr seiner Freilassung an den Fürsten zurückfallen; er soll nichts vom Erbteil des Volkes wegnehmen, um es zu verteilen, sondern es vom eigenen Besitz nehmen.
102. Welchen Segen wird das Wasser, das aus dem Tempel fließt, bringen? (47,7-12)
Es wird das Wasser des Meeres und alle Gewässer gesund machen (sogar des Toten Meeres) => es wird wieder Leben darin sein (inkl. viele Fische); dem Strom entlang wachsen allerlei Bäume, deren Blätter und Früchte nie aufhören, die Früchte dienen als Speise, die Blätter als Heilmittel.
103. Weshalb wird Israel das Land als seinen Erbbesitz erhalten? (47,14)
Weil der Herr es den Vätern Israels mit einem Schwur versprochen hat.
104. In welche drei Teile wird das dem Herrn geweihte Gebiet aufgeteilt? (48,10; 48,13; 48,15) Der Bezirk der Priester mit dem Heiligtum in der Mitte; das Gebiet der Leviten; das gemeinsame Land für alle Stämme Israels mit der Stadt (Jerusalem) in der Mitte.
105. Wie wird der Name der Stadt künftig lauten? (48,35)
Der Herr ist hier (Jahweh-Schamma).